

Gut kooperiert

Tiergarten arbeitet mit Rotmilanzentrum

Halberstadt (pm). Der Tiergarten Halberstadt ist neben einem attraktiven Ausflugsziel für Besucher auch eine wichtige Adresse für verletzte Wildtiere.

Grundsätzlich werden hier alle verletzten Wildtiere aufgenommen, versorgt und gepflegt. Nach ihrer Genesung werden sie bestenfalls wieder in die Freiheit entlassen. Um diese wichtige Aufgabe für den Tier- und Artenschutz zu meistern und eine bessere Unterbringung für die Pfleglinge zur Verfügung zu haben, wurde 2016 das „Greifvogel-Hospital“ im Halberstädter Tiergarten in Betrieb genommen.

Das „Greifvogel-Hospital“ ist eine große Voliere, die es den Vögeln erlaubt, nach der Pflege das Fliegen zu trainieren, um auch in der Freiheit fit zu sein. Dieser wichtige Beitrag für den Tier- und Artenschutz konnte damals nur durch die umfangreiche Förderung der „Rolf P.C. und Edith Maria Manteufel“-Stiftung, die sich insbesondere dem Tier- und Artenschutz widmet, umgesetzt werden.

Im Tiergarten in Halberstadt liegt ein besonderer Schwerpunkt in der Aufnahme und Pflege verletzter Rotmilane. Der Brutbestand dieser eleganten und für das Harzvorland charakteristischen Greifvogelart geht in Sachsen-Anhalt seit vielen Jahren zurück. Um die Ursachen für die Verletzungen besser zu dokumentieren und um wissenschaftliche Daten der verletzten Rotmilane zu erheben, wurde in den letzten Jahren eine enge Zusammenarbeit mit dem Rotmilanzentrum am Heineanum in Halberstadt aufge-



Eicke Steinborn bei der Vermessung des Rotmilans. Foto: Marina Breitschuh/Tiergarten Halberstadt

baut. Während der Tiergarten als anerkannte und offizielle Aufnahmestation für Wildtiere die tierpflegerischen Aufgaben übernimmt und die medizinische Versorgung organisiert, bündelt das Rotmilanzentrum alle wissenschaftlichen Daten zu diesen Tieren. Wichtig ist dies insbesondere um herauszufinden, woran Rotmilane sterben bzw. woran sie sich verletzen. Nur mit dieser Kenntnis ist es möglich, geeignete Schutzmaßnahmen zu entwickeln und einen Beitrag zur Verbesserung des Bestandes zu erreichen.

Tiere, die gesund gepflegt und in die Freiheit entlassen werden können, werden vor der Auswilderung gewogen und vermessen. Außerdem bekommen sie zur individuellen Kennzeichnung einen

kleinen Metallring an den Fuß. Dieser Ring ist eine Art Personalausweis für den Vogel. Sollte er erneut gefunden werden, so lässt sich seine Geschichte nachvollziehen. Anschließend erfolgt die Auswilderung an dem Ort, wo die verletzten Vögel gefunden worden. In jedem Jahr kann so in Halberstadt bis zu fünf Rotmilanen das Leben gerettet werden.

Um eine fach- und artgerechte Versorgung von verletzten Wildtieren sicherzustellen, sind Bürger aufgerufen, Tiere nur in den offiziell anerkannten Aufnahmestationen, wie dem Halberstädter Tiergarten, abzugeben. Ebenso können Fundtiere in jedem anderen Tiergarten oder Zoo in Sachsen-Anhalt abgegeben werden.